

# Richtungsimpulse zu einer Theatertransformation

Dezernat Kultur und Stadtentwicklung  
Stadtverwaltung Erfurt

# Gliederung

1. Einleitung: Theater Erfurt in Zeiten des Wandels
2. Ergebnisse der Rückmeldungen / Feedbacks
3. Fünf Themen- & Handlungsfelder
4. Diskussion in Arbeitsgruppen

*Pause*

5. Auswertung und nächste Schritte

# 1. Einleitung: „Theater Erfurt in Zeiten des Wandels“

## 2. Ergebnisse der Rückmeldungen

### Zusammenfassung der Einreichungen und Einzelgespräche ...

- Feedback von Akteuren, Institutionen und BürgerInnen
- Perspektiven zu Strukturanpassungen (intern und extern)
- Spartenfrage/Spartenintegration/Spartenauflösung
- Kooperationsbeziehungen, Synergien und Infrastruktur

# 3. Fünf Themen- & Handlungsfelder

*1. „Theater lebt in und mit der  
Stadtgesellschaft. Was heißt das?“*

## THEATER & STADTGESELLSCHAFT

# I. Tischvorlage: „Theater & Stadtgesellschaft“

Leitthema	Einordnung	Themen (beispielhaft)
Stadtgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnung des Theaters für die Stadtgesellschaft und ihre Interessengruppen im Programm, der Produktion und in Räumlichkeiten</li> <li>• Teilhabe bestimmter Gruppen</li> <li>• Ehrenamtsstrukturen</li> <li>• Publikum</li> </ul>	<p>Bedeutung als „Dritter Ort“, Berücksichtigung von Kinder- und Jugendlichen, älteren Menschen oder anderen Gruppen im Programm und auf der Bühne / Bildungsformate (auch in Kooperation mit Institutionen wie der Schotte u.a.), Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen, stärkere Einbeziehung des Publikums, Nutzung des Theatervorplatzes und der Räume (s.o.).</p> <p>Wie kann das Theater stärker als öffentlicher, d.h. als demokratisch-politischer Raum, ins Zentrum der Stadt rücken? Kann das Theater ein Ort sein, in dem akute gesellschaftspolitische Fragen künstlerisch und diskursiv verhandelt werden?</p>

*II. „Produktions- und Genrevielfalt bedingen  
Attraktivität und breite Akzeptanz.“*

**PRODUKTIONSWEISE UND INHALT**



## II. Tischvorlage: „Produktionsweise und Inhalt“

Leitthema	Einordnung	Themen (beispielhaft)
Produktionsweise / Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sparten / Genres</li> <li>• Genrefluidität</li> <li>• Spartenübergreifend/Produktionsweise</li> <li>• frei/institutionalisiert</li> <li>• kooperativ/ko-produzierend/Ko-Kreation</li> <li>• Kooperation/Fusion mit anderen Standorten in Thüringen</li> <li>• Idee eines Produktionshauses</li> </ul>	<p>Soll Erfurt ein eigenes Schauspiel-/ Tanzensemble bekommen?          Soll spartenübergreifend produziert werden?          Soll die freie Szene auch ins Stadttheater dürfen?          Wie kann das Musiktheater erhalten und gestärkt werden?          Welche Rolle könnte ein Produktionshaus, das vom Land finanziert würde, in der Diskussion spielen?          Bedarf es einer neuen Art und Weise, wie ein „Ensemble“ – sei es für Oper, Schauspiel oder Puppenspiel – heute aussieht, und welche Künstler*innen einbezogen werden müssten?          Welche Rollen spielen Ko-Produktionen?          Wie lässt sich in der Produktionsweise eine höhere Nachhaltigkeit erzielen?          Genres: Tanz, Puppentheater, Schauspiel, Konzert, Musiktheater</p>

*III. „Gemeinsame Infrastrukturen schaffen Synergien und Möglichkeiten.“*

**RÄUME UND INFRASTRUKTUR**

### III. Tischvorlage: „Räume und Infrastruktur“

Leitthema	Einordnung	Themen (beispielhaft)
Räume / Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerische Nutzung von Räumen im Stadttheater und in der ganzen Stadt</li> <li>• Mitnutzung künstlerischer Räume</li> <li>• Mitnutzung von nicht künstlerisch genutzten Gebäudeflächen</li> <li>• Idee eines Produktionshauses</li> </ul>	<p>Welche künstlerischen und nichtkünstlerischen Räume sollen Künstler*innen in der Stadt offenstehen?</p> <p>Unter welchen Bedingungen soll die freie Szene das Stadttheater mitnutzen?</p> <p>Wie kann erreicht werden, dass die Infrastruktur des Theaters auch anderen Gruppen zugänglich ist?</p> <p>Wie können Foyer und Theatervorplatz Orte der lebendigen Stadtgesellschaft werden?</p> <p>Wie kann das Theater Dritter Ort für die Stadtgesellschaft, auch am Tag, werden?</p> <p>Lassen sich unsichtbare Barrieren für die kulturelle Teilhabe auch im Theater abbauen?</p> <p>Wie kann das Theater anderer Räume nutzen? („Theater in der Stadt“)</p>

*IV. „Zeitgemäße Organisationsstrukturen stärken die Motivation und den Arbeitsplatz Theater.“*

**STRUKTUR- UND LEITUNGSFRAGEN**

## IV. Tischvorlage: „Struktur- & Leitungsfragen“

Leitthema	Einordnung	Themen (beispielhaft)
Struktur- und Leitungsfragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intendanzprinzip vs. kollektive Leitungsstrukturen</li> <li>• Hierarchie- und Kommunikationsfragen</li> <li>• Transparenz-, Rechenschafts- und Kommunikationsstrukturen im Verhältnis zum Rechtsträger</li> <li>• Modellhaftigkeit für die Theaterlandschaft</li> <li>• Rechtsform</li> </ul>	<p>Soll es eine Einzelintendanz oder ein Leitungsteam (etwa ein Direktor*innenmodell) geben?</p> <p>Welche Verantwortungsbereiche müssen abgedeckt werden?</p> <p>Welche Kompetenzen in künstlerischer und leitender Hinsicht werden erwartet?</p> <p>Welche Mitsprachemöglichkeiten sollen für die Mitarbeiter*innen des Theaters vorgesehen werden?</p> <p>In welchem Verhältnis stehen diese zum gesetzlichen Mitbestimmungsrecht?</p> <p>Welche strukturellen Ankerpunkte braucht das neue Haus im Hinblick auf die Ergebnisse des Theatertransformationsprozesses?</p> <p>Welche Konsequenzen müssen im Hinblick auf den städtischen Eigenbetrieb gezogen werden, v.a. was Transparenz und Kommunikation in die Stadtpolitik angeht?</p>

*V. „Eine vorausschauende Form der Governance stärkt das Theater im regionalen wie überregionalen Kontext.“*

## POLITIK UND GOVERNANCE

## V. Tischvorlage: Politik und Governance

Leitthema	Einordnung	Themen (beispielhaft)
Politik und Governance	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturpolitische Fragen in Erfurt und auf Landesebene</li> <li>• Interkommunale Zusammenarbeit</li> <li>• bildungs-, jugend- und sozialpolitische Schnittstellen und Fördermaßnahmen</li> </ul>	<p>Förderfragen für das Stadttheater und die restliche Szene – kulturpolitische Konditionierung, Schaffung von Anreizen (auch struktureller Art) zur Beteiligung des Landes Thüringen,</p> <p>Synergiebildung im künstlerischen und nicht-künstlerischen Bereich zwischen Ensembles und Städten, Schnittstellen-themen wie Kulturelle Bildung, Jugend- und Sozialarbeit, Strukturfragen</p>

# Überblick zu den Arbeitsgruppen:

- I. Stadtgesellschaft: *„Theater lebt in und mit der Stadtgesellschaft. Was heißt das?“*
- II. Produktionsweise und Inhalt: *„Produktions- und Genre Vielfalt bedingen Attraktivität und breite Akzeptanz.“*
- III. Räume und Infrastruktur: *„Gemeinsame Infrastrukturen schaffen Synergien und Möglichkeiten.“*
- IV. Struktur- und Leitungsfragen: *„Zeitgemäße Organisationsstrukturen stärken die Motivation und den Arbeitsplatz Theater.“*
- V. Politik und Governance: *„Eine vorausschauende Form der Governance stärkt das Theater im regionalen wie überregionalen Kontext.“*



## 4. Diskussion in den Arbeitsgruppen

### Weitere mögliche Leitfragen für die Diskussion:

- Wie sollten Stadtgesellschaft und Theater zusammenwirken?
- Welche Inhalte sollten die Theater in Erfurt ermöglichen?
- Wo können Synergien in gemeinsam genutzter Infrastruktur entstehen?
- Wie sollte das Theater Erfurt zukünftig intern organisiert sein?
- Wie soll die überregionale Einbindung des Theaters aussehen?
- Welche Kooperationen sind zukunftsfähig oder wünschenswert?

# 5. Auswertung und nächste Schritte

## A. Vorstellung der Ergebnisse der Diskussionsrunden

## B. Formale Wegmarken für den Transformationsprozess:

- ab 2023: Finanzierungsvereinbarung zwischen Stadt Erfurt, Land Thüringen und Theater Erfurt

- ab 2024: Festlegung der Ausschreibungsziele / Ausschreibung für die Theaterleitung (neue Leitung ab 2027)

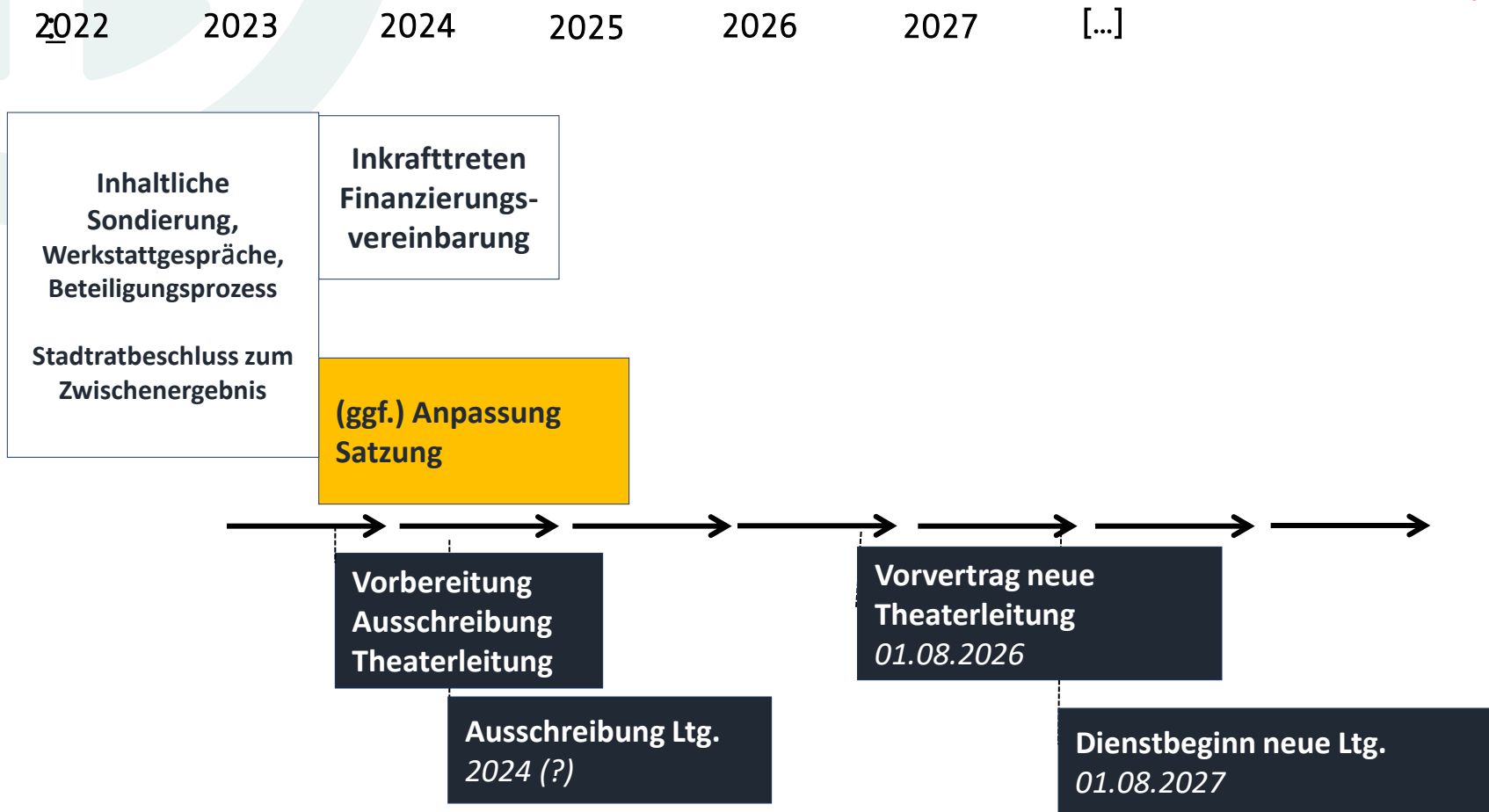
# Nächste Schritte

Bis Sommer 2023 soll es insgesamt mindestens zwei weitere Workshop-Runden mit einem Zwischenergebnis geben, das von der Stadtpolitik vor der Sommerpause abgestimmt werden soll:

**Gesprächsformate bzw. Workshops** zu spezifischen Themen  
(Februar 2023 / Mai 2023)

- weitere Treffen zur Beratung / Konkretisierung
- Öffentliche Präsentation der Ergebnisse

# Allgemeiner Zeitstrahl



**Danke für Ihre Beteiligung!**